

Eine neue Chance im und für das Lycée Turenne

Nachdem in den letzten Wochen bereits mehrfach in den Medien darüber berichtet wurde, dass die Stadt jetzt beabsichtigt, den Westflügel des Lycée Turenne zu sanieren, hatte der Bürgerverein Gelegenheit, den Schulleiter der Emil-Thoma-Realschule, Herrn Hans-Jürgen Muri, zur geplanten Umwandlung seiner Schule in eine Gemeinschaftsschule, unter Nutzung der dann sanierten Räumlichkeiten des Lycée Turenne, zu befragen.

„Längeres gemeinsames Lernen führt zu größerem Erfolg in jeder Schulstufe, das geht nur in der Gemeinschaftsschule“ betonte der Schulleiter in unserem Gespräch. Um den Unterschied zwischen Realschule und Gemeinschaftsschule zu erklären, beschrieb er zunächst, dass auf der Realschule von Klasse 5 bis 10 besult würde und man am Ende den Realschulabschluss (M-Niveau) mache (alternativ inzwischen auch nach Klasse 9 den Hauptschulabschluss auf dem G-Niveau), alle auf dem gleichen Niveau unterrichtet würden und einer dieser beiden Abschlüsse bereits zu Beginn der Klasse 7 mehr oder weniger feststehe. Dagegen würden in der Gemeinschaftsschule die Schülerinnen und Schüler in jedem einzelnen Fach betrachtet. So könne jemand z. B. in Mathematik auf grundlegendem Niveau, aber möglicherweise im sprachlichen Bereich auf gymnasialem Niveau unterrichtet werden. Man könne somit zielgenauer mit Fertigkeiten und Fähigkeiten der Einzelner umgehen. Es gebe in den ersten Jahren keine Noten und kein Sitzenbleiben. Entscheidungen über Schulabschlüsse fielen dann erst am Ende von Klasse 8. Dazu komme, dass sich an die Klasse 10 eine gymnasiale Oberstufe anschließt, so dass man von Klasse 5 bis zum Abitur auf derselben Schule bleiben könne.

„Gesellschaft macht nicht halt vor der Schultür“ – Ein weiterer sehr wichtiger Aspekt: die Gemeinschaftsschule ist immer inklusiv und eine Ganztagschule, in der die Unterrichtenden besser auf individuelle Bedürfnisse und Probleme eingehen können. Das wird



immer wichtiger, denn die Schülerschaft ist viel heterogener geworden, aber alle sitzen in einer Klasse. Deutlich zeigt sich diese Problematik auch an den aktuellen Wechselwünschen für Freiburg. Es gab 251 bearbeitete Anträge für die Klassen 5 bis 10, wobei 70 Prozent der Schülerschaft sich im Gymnasium überfordert fühlten. Die damit verbundene Frustration könnte, so Herr Muri, durch den Besuch einer Gemeinschaftsschule vermieden werden.

„Uns geht es wirklich um die Schüler, um die Erhöhung der Bildungschancen, weil man in einer Gemeinschaftsschule individueller auf den einzelnen Schüler einge-

hen kann und das Ganztagskonzept für viele Schülerinnen und Schüler stützend ist.“

Die Emil-Thoma-Realschule hat jetzt schon einen Schwerpunkt im umweltpädagogischen Bereich. Das Ganztagskonzept bietet zusätzliche Möglichkeiten für sportliche, musikalische, kreative und sprachliche Schwerpunkte außerhalb der „verkopften“ reinen Wissensvermittlung. Auch eine Mensa mit Mittagessen wird es dann geben.

Die Zahl der Schülerinnen und Schüler wird sich von 330 auf ca. 700 etwa verdoppeln. Schon jetzt ist das Einzugsgebiet der Schule nicht auf dem Stadtteil beschränkt.

Die Gemeinschaftsschule würde dann von Jugendlichen aus ganz Freiburg besucht. Herr Muri wünscht sich aber, „dass dann mehr Kinder aus dem Stadtteil zu uns kommen, die bisher vielleicht aufs Gymnasium gehen.“ Offizielle Berechnungen besagen, dass es nach der Renovierung des Westflügels Platz für eine dreizügige Schule der Klassen 5 – 10 gibt und zusätzlich noch Räume für eine zweizügige Oberstufe mit den Klassen 11/12/13. „Dabei können die Bedarfe der neuen Gemeinschaftsschule in die Planungen für die Sanierung eingehen. Die Pädagogik steht im Vordergrund und daraus leiten wir ab, welche Räume wir brauchen, um die Pädagogik zu unterstützen. Das ist eine tolle Sache. Wir sind uns dessen bewusst. Das braucht Zeit und viel Geld. Aber wir wollen etwas machen, was den Kindern und

Weiter auf S. 2

+++ TERMINE+++ DES BÜRGERVEREINS

DI | 09.04. | 19.00 Uhr
Stammtisch des Bürgervereins im
Café „Biene Fritz“, Nägeleseestraße 4

MI | 10.04. | 19.00 Uhr
Mitgliederversammlung des BV
in der Wodanhalle

SA | 20.04. | 15.00 Uhr
Führung durch die Oberau mit
Joachim Scheck. Treffpunkt Friedenskirche Hirzbergstr. 1 / Infos und Anmeldung Seite 2

DO | 25.04. | 19.30 Uhr
Filmvorführung „Himmlers ge-
raubte Kinder“ mit anschließendem
Publikumsgespräch im Koki
Infos und Anmeldung Seite 4

Fortsetzung Titelseite

Jugendlichen hilft, besser zu lernen als in unserem jetzigen System. Dadurch bekommen wir mehr Bildungsgerechtigkeit....Wir müssen umgestalten, damit wir die Schüler besser abholen können.“

Herr Muri erwähnte, dass sich durch die Renovierung vielleicht auch die Möglichkeit ergibt, z. B. für den Bürgerverein einen Treffpunkt zu bekommen. Das müsste aber die Stadt entscheiden.

Kleiner Wermutstropfen am Ende des Gesprächs: Nach über 20 Jahren an dieser Schule geht Herr Muri im Juli in Pension und die Nachfolge ist noch nicht geregelt, es laufen aber Sondierungsgespräche. „Es wird jemand gesucht, der sich einer dreifachen Aufgabe stellt: Personalstamm und Konzept müssen entwickelt werden und man muss auch noch Architekt sein! Das ist eine schon starke Aufgabe.“ Uns hat die sehr wertschätzende Atmosphäre, die die ganze Schule ausstrahlt, beeindruckt und wir wünschen allen Beteiligten viel Erfolg bei der Umsetzung der Pläne, die der Bürgerverein gerne begleiten wird.

Sabine und Wolfgang Frucht, BV

Verwendung des Spendengeldes

■ Der vorerst letzte Beitrag zur Verwendung der Spende von Frau Stephanie Reiser.

Märchenhafte Überraschung! Spende für Kinder- und Jugendprojekte FAIRburg e.V.:

Die Vorstände von FAIRburg waren hochofrend, als Vorständin Dr. Beatrix Tappeser vom Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee-Oberau anrief um mitzuteilen, dass FAIRburg eine Spende in Höhe von 2000 € für Projekte mit Kindern und Jugendlichen erhält.

FAIRburg unterstützt migrantische Initiativen und Vereine, die Aktionen für migrantische Kinder und Jugendliche durchführen. Die erste Idee ist, Theater für Kinder, die neu in Freiburg angekommen sind, anzubieten. Das persönlichste Format ist das Koffertheater „Märchen auf Reise“ von Anna Düsenberg, auch FAIRburg-Mitglied. Das mobile handgefertigte Mini-Theater ist in einem antiken Lederkoffer untergebracht, der erst um die ganze Welt reiste. Die Figuren und Kulissen sind aus natürlichen Materialien gefertigt: Wolle, Papier, Stoff, Holz... Die akustische Untermalung besteht ausschließlich aus



natürlichen Geräuschen und dem leisen Klang von Musikinstrumenten und Gegenständen. Die Kinder nehmen in der magischen Atmosphäre des warmen Lichts einer Thea-terlampe auf Kissen Platz, so dass sie das Märchen hautnah hören und sehen können. Und hier beginnt die Magie.

Der Auftritt von Anna Düsenberg ist mehr als nur ein Theaterstück. Mit jedem Märchen werden meine kleinen Gäste auf eine faszinierende Reise mitgenommen. <https://www.maerchenaufreise.de/> Ein weiterer Betrag geht an die Eritreische Fußballgruppe von Aron Gilamikael. Aron ist als unbegleiteter minderjähriger Geflüchteter (sogenannter UMA) aus Eritrea nach Freiburg gekommen und hat sehr schnell Deutsch gelernt und seine Ausbildung erfolgreich abgeschlossen. In seiner Freizeit engagiert er sich ehrenamtlich als Teamleiter für andere UMA aus Eri-

trea und gibt wöchentlich Fußballtrainings.

Das Team wird auch durch Maßnahmen wie gemeinsame Geburtstagsabende und Kinobesuche zusammengehalten. Da die Jugendlichen von Rassismus betroffen sind und teilweise Probleme haben in Diskos reinzukommen ist es wichtig, positive Erlebnisse zu schaffen und geschützte Orte, in denen alle zusammenkommen und empowernden Austausch haben. Aron ist seit 2019 FAIRburg-Mitglied und hat letztes Jahr im Pitch der Freiburger Bürgerstiftung mit seinem Team über FAIRburg gleich drei Preise erhalten – unter anderem auch von der Strandkorb-Stiftung.

Wir wünschen für das Engagement der Kinder und Jugendlichen alles Gute und stehen als Verein hinter diesen Veranstaltungen.

Jenny Warnecke
Vorständin FAIRburg

Freiburg-Marathon am 7. April

■ „Keep on Running-Party“ wieder auf der Oberaubrücke.

Es ist wieder soweit: Zum 19. Mal fällt dieses Jahr der Startschuss zum Freiburg-Marathon. Über 12 000 Läuferinnen und Läufer gehen dann beim Marathon-, Halbmarathon-, Marathon-Staffellauf und beim Schülermarathon an den Start.

Auch in diesem Jahr ist der BV Oberwiehre-Waldsee-Oberau wieder unterstützend dabei: Auf der Oberaubrücke (Ecke Oberau/Fabrikstraße) wollen wir ab 10.30 Uhr die Teilnehmenden unseres Stadtteils, zusammen mit der Band „Unit5“ und fetzigen Rockhits begrüßen, beklatschen und anfeuern.

Der Bürgerverein lädt herzlich hierzu ein und freut sich über eine rege Teilnahme.

Theo Kästle, BV

Reduzierte Ladenöffnungszeiten bei Elektrofachgeschäft Löffler

■ Das Elektrofachgeschäft Max Löffler muss vom 1. April 2024 an seine Öffnungszeiten im Ladengeschäft reduzieren, teilt Inhaber Thomas Sandfort dem Bürgerblatt mit. Der Grund: Personalmangel. Das Geschäft wird dann von 8 bis 12.30 Uhr geöffnet und nachmittags geschlossen sein. Telefonisch allerdings bleibt die Firma von 8 bis 17 Uhr für Terminvereinbarungen und Auftragsannahmen täglich (außer am Samstag) erreichbar.

blu, BV

Führung durch die Oberau am 20. April

Durch die Oberau vom Blauen Felsen zur Lohmühle.

■ Dass die Oberau einer der geschichtsträchtigsten Stadtteile Freiburgs ist, sieht man ihr heute nicht mehr an. Doch noch immer gibt es zahlreiche Relikte, die an die spannende Vergangenheit dieses alten Siedlungsgebietes erinnern. Bei der Stadtteilfehrung geht es um Standort und „Logo“ der mittelalterlichen Papiermühle, um die Karriere des Areals als Industriegebiet sowie um gewagte Ideen revolutionärer Fabrikanten und andere wenig bekannte Themen. Die Tour führt schließlich entlang des Hexenweges zum vermuteten Standort der zunfteigenen Lohmühle und endet an der Schwabentorbrücke. Leitung Joachim Scheck, Dauer ca. 2 Std.. Treffpunkt vor der Friedenskirche, Hinzbergstraße 1. Anmeldung erforderlich: info@buergerverein-waldsee.de

BV

Bewohnerparken in der Oberau wird ausgeweitet

Neue Regelung gilt ab 15. April

■ In der Oberau wird zum 15. April das bestehende Bewohnerparkgebiet, das vom Schwabentorring bis zur Fabrikstraße reicht, deutlich erweitert: Künftig gilt es quasi für den kompletten Stadtteil zwischen Schwarzwald- und Kartäuserstraße vom Greiffeneggring bis zur Musikhochschule.

Damit will die Stadt die Parksituation für die Bewohnerinnen und Bewohner verbessern. Diese hatten die Verwaltung vermehrt auf den hohen Anteil an Fremdparkern in der Oberau hingewiesen. Durch die Parkraumbewirtschaftung werden in Zukunft weniger Langzeit- und Fremdarker in der Oberau stehen, dafür gibt es mehr Platz für alle, die im Quartier leben. Außerdem schafft die Stadt einen Anreiz, auf Alternativen zum Auto umzusteigen.

Gleichzeitig mit der Ausdehnung von Parkraumbewirtschaftung und Bewohnerparken ordnet das Garten- und Tiefbauamt (GuT) in einigen Straßen die Parkierung neu. Ziel ist es, Geh- und Rettungswege zuverlässig freizuhalten. Das betrifft vor allem die Kartäuser-, Fabrik-, Flauser- und Bleichestraße. Im Vorfeld hat das GuT bereits 2020 umfassend untersucht, wie viele Pkw im Gebiet gemeldet und wie viele private und öffentliche Parkplätze vorhanden sind: Prinzipiell stehen genügend Park- und Stellplätze zur Verfügung, allerdings

ist die Auslastung sehr hoch und liegt durch regelwidriges Parken zu bestimmten Tageszeiten sogar über 100 %. Als Gründe vermuten die Fachleute im GuT das Abstellen von Fahrzeugen aus umliegenden Bewohnerparkgebieten sowie von Menschen, die ihr Auto kostenfrei im Quartier parken, um von dort zu Fuß oder mit der Stadtbahn zum Beispiel in die Innenstadt zu gelangen. Auch scheint es so zu sein, dass private Stellplätze zumindest nicht immer zum Abstellen des Autos genutzt werden. Wegen des hohen Anteils von Fremdparkern rechnet das GuT damit, dass die Einführung der Parkraumbewirtschaftung zu einer Entlastung führen wird.

Die Stadt wird alle Fahrzeughalterinnen und -halter im künftigen, erweiterten Bewohnerparkgebiet Mitte März anschreiben und über die neuen Regelungen sowie das Beantragen von Bewohnerparkausweisen informieren. Das neue Bewohnerparkgebiet wird zum 15. April eingeführt. Danach ist das Parken zwischen 9 und 19 Uhr nur noch mit gültigem Parkschein oder Bewohnerparkausweis zulässig. Der Gemeindevollzugsdienst wird nach einer einwöchigen Einführungsphase ab dem 22. April die Parkscheinplicht in den neu bewirtschafteten Bereichen kontrollieren. Die Kosten für einen Bewohnerparkausweis betragen seit Dezember 2023 einheitlich 200 € im Jahr. Infos und Antragstellung unter: www.freiburg.de/bewohnerparken Garten- und Tiefbauamt der Stadt Freiburg

Der Text wurde aus Platzgründen von der Redaktion gekürzt! BV

...s' Sprüche

Es ist unmöglich, alles beim Alten zu lassen und gleichzeitig zu hoffen, dass sich etwas ändert.

Albert Einstein

Stadtteilturnier des SC-Freiburg

am 2. Juni 2024 im Dreisamstadion

■ Weitere Informationen für Interessenten, die gerne bei unserem Stadtteilteam mitspielen möchten, finden Sie auf der Homepage des Bürgervereins: www.oberwihre-waldsee.de

Spitzensport trifft Sport-Quartiere

Der SC-Freiburg veranstaltet Netzwerkmeetings für Freiburgs Sport-Quartiere

■ Am Freitag, 1. März trafen sich auf Einladung des SC-Freiburg Vertreterinnen und Vertreter des Sport-Quartiers Oberwihre-Waldsee-Oberau-Littenweiler im Dreisamstadion. Bei diesem gemeinsamen Treffen erfahrene die Beteiligten Informationen, die eindrücklich belegen, wie sinnvoll das Netzwerken in den Quartieren ist. So wie die der Michael-Schule im Freiburger Osten, die kurzfristig eine Fußball-AG nach dem offiziellen Meldeschluss des SC auf die Beine stellen wollte. Durch den Einsatz des Sport-Quartier-Koordinators Rasmus Burgert konnte eine schnelle Lösung gefunden werden. Kurzerhand stellte der PTSV Jahn Freiburg den Fußball-Trainer, die AG selbst fand dann in der Halle der FT Freiburg 1844 statt. Solidarische Hilfe, wie sie in den Sport-Quartieren an der Tagesordnung ist. Um weitere Aktionen, wie z. B. den Besuch einer Spielerin oder eines Spielers des SC Freiburg in Schulen oder Kitas zu planen und zu koordinieren, sind die Treffen der Sport-Quartiere eine große

Hilfe. Zu diesen Treffen kommen alle in einem Quartier Beteiligte zusammen, um gemeinsame Ideen zu entwickeln, Vorhaben abzustimmen und sich zu vernetzen. Die Beteiligten in einem Sport-Quartier sind mindestens ein Sportverein, eine Kita, eine Grundschule und ein sogenannter Sozial-Akteur, wie etwa ein Jugend-Treff.

Dem Bürgerverein Oberwihre-Waldsee-Oberau fällt die Kommunikations-Rolle als eine Art Marktplatz über das Bürgerblatt zu. Netzwerkpartner können Angebote lancieren, aber auch über Berichte im Bürgerblatt über Netzwerk-Angebote informieren. Das Motto des SC-Freiburg lautet: „Vernetzen, Qualifizieren, Bewegen“.

Die Vision dahinter: „Allen Kindern in Freiburg den Zugang zu Sport-Angeboten zu ermöglichen“ Mit den Quartier-Netzwerktreffen ist der SC Freiburg damit dieser Vision einen kleinen Schritt nähergekommen.

Markus Schmidt
SC-Nachhaltigkeitskommunikation
Hans Lehmann, BV

ELEKTRO



Max Löffler

Inh. Thomas Sandfort

Unser Service für Sie:

- Verkauf und Reparatur sämtlicher Elektrogeräte
- Planung und Beratung
- Elektroinstallationen
- Antennen-, Kabel- & SAT-Anlagen
- Schwachstrom- & Telefonanlagen

Wir beraten Sie gerne!

Littenweiler Straße 6 • 79117 Freiburg
 Fon 07 61. 6 71 15 • Fax 07 61. 6 57 84
www.elektroloeffler-sandfort.de

150 Jahre

HOPP UND HOFMANN

... weil's schön wird! Seit 1873



Komplettsanierung aus einer Hand

Einer für alles

Ihre Freiburger Bauwiederhersteller

www.hopp-hofmann.de



Einfach anrufen

0761 45997-0



„Himmlers geraubte Kinder“ Bürgerverein zeigt Film im Kommunalen Kino

■ **Ein Interview mit dem Produzenten Christoph Schwarz.** Mehrere zehntausende Kinder, vor allem polnische, verschleppten die Nationalsozialisten während des Zweiten Weltkriegs – ein Verbrechen, das bis heute kaum bekannt ist. Die Kinder, die ihrem Äußeren nach der „germanischen Rasse“ ähnlich zu sehen hatten, wurden auf Befehl Heinrich Himmlers in speziellen Lagern umerzogen, ihrer Identität beraubt und danach in regimetreuen deutschen Familien untergebracht. Den Pflegeeltern wurde verschwiegen, woher sie tatsächlich stammten: Nämlich fortgebracht aus Waisenhäusern. Oder ihren leiblichen Familien im Zuge von Gewaltverbrechen der Wehrmacht und der SS entrisen.

Der Lehrer Christoph Schwarz hat darüber einen Film produziert. Der Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee-Oberau zeigt ihn am 25. April zusammen mit dem Kommunalen Kino Freiburg und dem Verein Stolpersteine e.V. als ein Beispiel grausamer Ergebnisse rechtsextremer Ideologie. Mit Schwarz sprach Mechthild Blum vom Bürgerverein (BV).

BV: Sie haben 2021 den Film „Himmlers geraubte Kinder“ produziert. Wann genau sind Sie darauf aufmerksam geworden, dass die Nationalsozialisten während des Zweiten Weltkriegs Kinder raubten, die ihrer Rassenideologie entsprochen?

Schwarz: Einen ersten Hinweis bekam ich schon als Jugendlicher, als mir ein ehemaliger Wehrmachtssoldat erzählte, was er an einem Stammtisch in Achern zu hören bekommen hatte. In dem Gebiet dort waren offenbar etliche der geraubten Kinder in Pflege gegeben worden mit dem Ziel, sie auf Befehl von Heinrich Himmler einzudeutschen. Die meisten von ihnen waren zwischen 1928 bis 1934 geboren, wurden zur Arbeit in den landwirtschaftlichen Betrieben oder Haushalten eingesetzt und sollten später möglichst viele Kinder zeugen. Himmler selbst hat 1941 im besetzten Slowenien den russischen Jungen Vili Gorucan entführt, dessen Eltern in Auschwitz ermordet wurden. Der Junge bekam später

■ **Weitere Informationen:** „Himmlers geraubte Kinder“, am 25. April, 19.30 Uhr, Kommunales Kino im Alten Wiehrebahnhof, Urachstraße 40

- Christoph Schwarz: Der 1975 in Ravensburg geborene Fachlehrer für musisch-technische Fächer unterrichtet zurzeit an der Albert-Schweitzer-Schule in Landwasser geflüchtete Kinder in Deutsch und Sachkunde. In dem von ihm gegründeten Verein „Geraubte Kinder – vergessene Opfer“ widmet er sich weiterhin Forschungsarbeiten über den Nationalsozialismus in Deutschland.

von seinen Adoptiveltern, die mit Himmler verwandt waren, den Namen Haymo Heinrich Heyder. „Heinrich“ nannten sie ihn aus Dankbarkeit für den Massenmörder Himmler, der ihnen das Kind geschenkt hatte.

BV: Diese Tatsache ist ja den meisten Menschen völlig unbekannt. Ich habe Geschichte studiert und auch bislang nichts davon gehört. Haben Sie eine Erklärung dafür?

Schwarz: Nach dem Krieg herrschte fast überall zunächst einmal das große Schweigen, auch über die nach Schätzungen rund 200 000 geraubten Kinder! Mit Ausnahmen: Erich Kästner etwa hat 1947 schon in der Jugendzeitschrift Pinguin, die von 1946 bis 1953 erschien, darauf hingewiesen.

BV: Bis heute gibt es für diese Menschen keine Entschädigung?

Schwarz: Für ganz Deutschland hat sie Bundesfinanzminister Schäuble abgelehnt. Baden-Württemberg hat schließlich 2022 je 5 000 € gezahlt – an unter zehn Betroffene.

BV: Was ist in Ihrem Film zu sehen?

Schwarz: Viel. Er ist immerhin etwas über zwei Stunden lang. Eine Dokumentation, die Betroffene davon erzählen lässt, wie dieses traumatische Erlebnis ihr ganzes Leben durchzieht. Ich bin dafür in der Zeit von 2014 bis 2021 quer durch Europa gereist, um diese Menschen zu treffen und auch, um Dokumente aufzuspüren, die ihr Schicksal belegen. Meine Kamera und der Erzähler Gert Heidenreich führen uns an viele historische Schauplätze in Tschechien, Polen, Norwegen, Slowenien etc.

BV: Haben Sie den Film allein finanziert oder gab es Kooperationen oder Förderungen?

Schwarz: Dankenswerterweise hat die Stadt Freiburg 6 000 € dazu gegeben.

Schönes
auf Papier.

schwarz
■ auf weiss

Habsburgerstr. 9 · 79104 Freiburg
Tel. 0761 51457-0 · info@sawdruck.de
www.sawdruck.de



Mein Team und ich
freuen uns auf Sie!
Dr. Ilka Freiman
Apothekerin



Apotheke
im **zo**

Wir sind fast immer für Sie da...

- wochentags 8.00 - 20.00 Uhr
- samstags 8.00 - 18.00 Uhr

- Barrierefreier Zugang
- kostenloser Botendienst
- Parkhaus / Ermäßigung
- Trotz Lieferengpässen viele Artikel auf Lager

Schwarzwaldstraße 78

☎ 0761 8 88 79 79

apo-im-zo@gmx.de

Klimaanpassung / Teil 4

■ Unsere Autorin Katja Richter schreibt als Journalistin und Fachbuchautorin über Grün, Stadt und Klima. Sie lebt mit ihrer Familie seit über 20 Jahren im Hotspot Wiehre und sammelt Regenwasser in zwei Wassertonnen. Sie schreibt in den kommenden Monaten eine kleine Serie zum Thema „klimasicheres Quartier“ für unser Bürgerblatt. Fünf Bausteine für ein klimasicheres Quartier:

Bäume, Bäume, Bäume: In der Hildastraße wölben sich die Kronen der großen Platanen wie eine Kathedrale hoch über der Fahrbahn. Ihre unteren Äste wurden regelmäßig gekappt, um große Fahrzeuge nicht zu behindern. Im Sommer entsteht darunter ein schattiges, kühles Gewölbe, auch bei Regen sind Radlerinnen und Fußgänger gut geschützt. Viele der mächtigen Bäume in der Wiehre stammen aus den 1950er Jahren, sind also rund 70 Jahre alt. Für einen Straßenbaum ist das ein sehr stolzes Alter, im Durchschnitt werden Bäume in der Stadt nur etwa 40 Jahre alt. Die großen Exemplare prägen nicht nur viele Straßen in der Wiehre, sie sorgen auch für Sauerstoff und Kühlung. Jedes Jahr produziert eine 20 Meter hohe 80-jährige Linde, je nach Standort, über den Daumen 89 000 Liter Sauerstoff. Die Verdunstungskälte der Blätter lässt sich mit etwa 200 Kühlschränken vergleichen und mittels Photosynthese werden in den Zellen zirka 160 kg klimaschädigendes CO₂ gespeichert. Damit kompensiert der grüne Riese eine 11 000 km lange Autofahrt – ungefähr von Freiburg bis nach Peking. Diesen ökologischen Wert gilt es dringend zu erhalten. Ohne die Kühlleistung der Baumkronen lassen sich städtische Hitzeinseln nicht bewältigen und bis

ein nachgeplanter junger Baum diese Leistung erbringt, vergehen bis zu zwei Generationen. Die zunehmende Trockenheit und Hitze macht auch den alten Bäumen zu schaffen. Viele wachsen in sogenannten „Blumentopflöchern“, viel zu kleinen Pflanzgruben für die großen Wurzeln, in vielen Fällen reicht der Asphalt bis fast an den Stamm (s. Bild). Damit die Straßenbäume ein möglichst hohes Alter erreichen können, brauchen sie viel mehr Platz und gut durchwurzelbaren Boden. Die Baumscheiben müssen vergrößert und mit Regenwasser von den Gehwegen gewässert werden. Hilfreich sind Baumpatenschaften, die die Bäume in Trockenperioden mit mehreren Wasserkannen pro Tag unterstützen. Jeder Baum, der jetzt gepflanzt wird, kann schon mal zulegen und übernehmen, wenn die alten Großbäume nicht mehr verkehrssicher sind und gefällt werden müssen. Wo Platz in den Hinterhöfen und Gärten ist, kann man eine große Baumart pflanzen, z. B. eine Silber-Linde oder einen schmalen Amberbaum. In kleineren Gärten passen Obstbäume oder kleiner Bäume wie die duftende Blumenesche. Alle diese Baumarten gehören zu den erprobten „Klimabäumen“, die gut mit dem Klimawandel zurecht kommen.

Katja Richter



Holz ist Müller schön!!
www.schreinerei-muellerschoen.de

Baumpatenschaft „Freiburg blüht auf“

■ Warum nicht dieses Jahr eine Baumpatenschaft übernehmen und eine grüne Oase vor der eigenen Haustüre gestalten?

Ganz einfach: Erst für die ausgewählte Baumscheibe mit den Eigentümer:innen der anliegenden Häuser sprechen, dann die Patenschaft beim Garten- und Tiefbauamt (GuT) anmelden. Man bekommt eine Plakette zugeschickt.



Nun kann es losgehen, z. B. mit einem Besuch bei der Ökostation am Seepark in Freiburg, „Freiburg packt an Flyer“ mit wertvollen

Tipps mitnehmen und ausfüllen. Im Biogarten daneben gibt es in der Gartensaison jeden Donnerstag zwischen 14.00 und 17.00 gratis ein Starterkit mit Samen von Wildblumen und Stauden-Ableger zum Mitnehmen, dafür bitte einen Eimer oder eine geeignete Tasche mitbringen. Man kann sich auch ohne Patenschaft um eine Baumscheibe kümmern, aber dann könnte es passieren, dass das Gartenamt der Stadt Freiburg beim regelmäßigen Schneiden auch das liebevoll angelegte Grün beseitigt.



Das Wichtigste ist, die Nachbarschaft schöner zu gestalten, nebenbei beim Wachsen und Blühen zuzuschauen und sich über das geschaffene „Grüne-Daumen-Ergebnis“ zu freuen. Tina Schrader, BV

WIR HABEN FREITAGS FREI.*
WOLLEN SIE DAS AUCH?

Dann bewerben Sie sich über den QR-Code um eine Stelle bei uns! Viel Glück!

HUBERGREIWE SCHMID

STEUERBERATER/RECHTSANWALT | FACHANWALT FÜR STEUERRECHT
Lindenmattenstraße 44 | 79117 Freiburg | 0761.6 11 60-30
info@huber-greiweschmid.de | www.huber-greiweschmid.de

* Unser 100-Prozent-Pensum wurde von 40 auf 34 Stunden reduziert, bei gleichbleibendem Lohn.


**WINFRIED
WERNE**
 Immobilien GmbH

79117 Freiburg | Lindenmattenstr. 25
 Telefon: 0761-6 11 02 - 0 | Fax: 0761-6 11 02 - 33
 E-Mail: info@werne-immo.de | www.werne-immo.de


 VERWALTEN · VERMITTELN · BERATEN

Polizeipräsidium Freiburg Präventionsangebote zu Wohnungseinbrüchen

■ Die Experten der kriminalpolizeilichen Beratungsstellen bieten interessierten Bürger:innen eine kostenlose, neutrale und professionelle Beratung zum Einbruchschutz an.

„Die Einbrüche in den eigenen vier Wänden haben wieder zugenommen und lassen sich in den allermeisten Fällen verhindern“, sagt Kriminalhauptkommissar Erny.

Die Täter nutzen schlecht gesicherte Fenster und Türen. Entscheidend für die Einbrecher ist der Faktor Zeit: Damit das Entdeckungsrisiko minimiert wird, muss der Einbruch schnell gehen. In der Regel dauert das Eindringen nur wenige Sekunden; der Einbruch selbst nur wenige Minuten. Stößt der Täter auf einbruchshemmende Sicherungseinrichtungen bricht er erfahrungsgemäß sein Vorhaben ab.

Nutzen Sie die Hilfe der Polizei und lassen Sie sich kostenlos beraten. Terminabsprache unter 0761/29608-25 oder email freiburg.pp.praevention@polizei.bwl.

Haus 197

Die Fahrradwerkstatt ist wieder geöffnet

■ Unsere Fahrradwerkstatt Dacia Remontage beim Ortseingang Ebnet / Grundstück Haus 197, Schwarzwaldstr. 197, ist seit dem 16.03. nach der langer Winterpause wieder geöffnet. Wir sind eine Selbsthilfswerkstatt, das heißt, wir helfen Dir dabei, dein kaputtes Fahrrad zu reparieren und halten für Dich das benötigte Werkzeug bereit. In unserem Team befinden sich ausgebildete Fahrradmechaniker aber auch erfahrene Hobby-Schrauber. Wir haben zahlreiche Gebrauchtteile, die wir zur Reparatur deines Rades verwenden können. Du kannst auch Neuteile aus einem Geschäft mitbringen, die wir zusammen mit dir verbauen. Unsere Arbeit wird durch Spenden finanziert, deshalb

freuen wir uns immer über eine kleine Unterstützung. Auch kannst Du gerne alte Räder bei uns abgeben, die sich noch „retten“ lassen. Wir bauen diese Fahrräder wieder auf und geben sie an Personen weiter, denen die Finanzierung eines eigenen Rades schwerfällt. Offen immer mittwochs von 14.00-18.00 Uhr und samstags von 10.00-15.00 Uhr. Bei Fragen: hannamoe@freenet.de

Aktueller Wochenplan Haus 197

- Dienstag + Mittwoch:
Offener Treff: 13.30 - 20.00 Uhr
- Donnerstag: Offener Treff: 13.30 - 22.00 Uhr
- Freitag: Girls & Queer Club:
14.30 - 17.30 Uhr
Offener Treff: 18.00 - 23.00 Uhr

info@haus197.de Matthias Strauß

Nachbarschaftspflege

Nachbarschaft ist machbar, Herr und Frau Nachbar! Gelebte Nachbarschaft erhöht die Lebensqualität im Stadtteil. An dieser Stelle wird im Bürgerblatt regelmäßig „Nachbarschaft“ als Thema aufgegriffen – konkrete Beispiele geben Anregungen, denn „Nachbarschaft ist machbar, Herr und Frau Nachbar“.

Vorstandswahlen beim Freundeskreis Altenhilfe

Seit 18 Jahren wirbt und vermittelt der Freundeskreis Altenhilfe Freiburg e. V. Ehrenamtliche in Altenhilfeeinrichtungen im Freiburger Osten und in Mitte. Aktuell besuchen und begleiten rund 150 Frauen und Männer die älteren Menschen in Pflegeheimen, Wohnanlagen und Tagespflegeeinrichtungen. Sie spenden ihre Zeit, wie es auf der Webseite Freundeskreis-Altenhilfe.de heißt, um den zum Teil hochbetagten Menschen „Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und ein Altern in Würde“ zu ermöglichen.

Bei ihrer Versammlung Ende Februar wählten die Mitglieder des Vereins den Vorstand für die nächsten drei Jahre. Drei bisherige Vorstandsmitglieder standen aus persönlichen Gründen nicht mehr zur Wahl. Wiedergewählt wurden der Vorsitzende Wolfgang Weiler, Kassenführerin Carola Mann, Schriftführerin Gabriele Hartmann und Beisitzerin Doris Krombholz. Neu im Führungsteam sind Günter M. Schnitzer als Stellvertretender Vorsitzender und als Beisitzer Thomas Hertle und Georg Wilhelm.

Der neue Vorstand hat sich weiterhin auf die Fahnen geschrieben so viele Ehrenamtliche wie möglich zu gewinnen, die in den Altenhilfeeinrichtungen der Heiliggeistspitalstiftung mit den Bewohnern spazieren gehen, sie zum Einkauf oder Arzt begleiten, Spielgruppen leiten, am PC- und Smartphone oder bei Veranstaltungen helfen. In Zeiten von Pflegenotstand und drohender Vereinsamung will der Verein auch, so der Vorsitzende Wolfgang Weiler, auch „die Bildung von Caring Communities fördern, die sich als kleine sorgenden Gemeinschaften gegenseitig selbst unterstützen können“. Infos für mögliche Betätigungsfeldern von engagierten Menschen, die ehrenamtlich mitmachen wollen, gibt es unter: www.freundeskreis-altenhilfe.de

In Deutschland engagieren sich rund 30 Mio. Menschen ehrenamtlich, in Baden-Württemberg fast 50% der Bevölkerung! Deshalb will das Land sich jetzt bei diesen freiwillig Helfenden mit einer Ehrenamtskarte bedanken.

Die Karte ist seit August 2023 für zwölf Monate in vier Modellkommunen u.a. Freiburg eingeführt. Inhaber*innen der Ehrenamtskarte profitieren von ermäßigten Eintritten in verschiedenen Kultur-, Bildungs- und Freizeiteinrichtungen – z. B. im Stadttheater, auf der Schauinslandbahn oder in Regio-Bädern. Voraussetzung für die Karte ist, dass Sie sich in den vergangenen zwölf Monaten mindestens 200 Std. freiwillig und unentgeltlich in einer Organisation für das Gemeinwohl eingesetzt haben. Beantragen kann man die Karte online unter: <https://www.freiburg.de/pb/2072608.html>

Die Institution, für die Sie arbeiten, muss Ihre Tätigkeit bestätigen. Auch beim Freundeskreis Altenhilfe, der Ehrenamtliche in Altenhilfeeinrichtungen der Heiliggeistspitalstiftung vermittelt, profitieren schon einige Mitglieder von der Dankeschön-Karte.

Wer sich für einen ehrenamtlichen Einsatz für ältere Menschen interessiert, findet alle Infos dazu unter www.freundeskreis-altenhilfe.de



Information in eigener Sache: Parteiseiten

■ Normalerweise finden sich auf diesen Seiten auch die Beiträge der Fraktionen aus dem Stadtrat, die sich möglichst auf unser Quartier beziehen sollen. Wegen der Kommunal- und Europawahlen Anfang Juni hat der Bürgerverein entschieden, in den Monaten April, Mai und Juni keine Beiträge der Fraktionen zu drucken. Selbstverständlich haben die Parteien die Möglichkeit, Wahlwerbung in Anzeigenform drucken zu lassen.

Vorstand BV

Angebote der Begegnungszentren Kreuzsteinäcker und Laubenhof

Der Eintritt ist frei, Spenden werden gerne entgegengenommen.

► **Angebote im KREUZSTEINÄCKER, Heinrich-Heine-Straße 10**

■ **FR 12.04. / 15.30 Uhr / Gitarrenkonzert.** Der argentinische Gitarrist Martin Bermudez spielt Musik aus Argentinien und Lateinamerika. Mit Anmeldung: Tel. 2108-550

■ **MI 10.+24.04. / 9.30 Uhr / „Smartphone und PC-Sprechstunde“.** Peter Armbruster hilft bei Fragen und Problemen bei der Nutzung von Tablet oder PC. Bitte eigenes Gerät mitbringen. Anmeldung erforderlich: Tel. 2108-550

■ **FR 19.04. / 15.30 Uhr / Vortrag und Diskussionsrunde: „35 Jahre Mauerfall - Tickt der Osten anders als der Westen?“** mit Lisa Schilling, Laetitia-Huft und Michael Nitt, freie Mitarbeiter der Landeszentrale für Politische Bildung. Am 9. November 2024 jährt sich der Mauerfall zum 35. Mal. Am 3. Oktober 1990 trat der Einigungsvertrag in Kraft, mit dem die frühere DDR der Bundesrepublik beitrug. Die Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten war vollendet. Doch wie vereint ist Deutschland heute wirklich? Was trennt die Menschen, was verbindet sie? Welche Vorurteile halten sich bis heute? Wie haben sich die Lebensverhältnisse entwickelt? Mit Anmeldung: Tel. 2108-550

■ **Vorankündigung: FR 03.05. / 15.30 Uhr / Kamishibai – japanisches Papiertheater** ist eine Kunstform, die den Ursprung ihrer jetzigen Form in den 1930er Jahren als Straßentheater hatte. Während der Abfolge von Bildbögen in einem Holzkasten, rezitiert der Kamishibai-Spieler dem Publikum eine Geschichten aus der japanischen Tier- und Sagenwelt. Mit Anmeldung: Tel. 2108-550

► **Angebote im LAUBENHOF, Weismannstraße 3**

■ **MO 08.04. / 10.00 Uhr / Qi Gong auf dem Generationenspielplatz Laubenhof.** Neuer Kurs (6x) mit Hannelore Mahler. Qi Gong als Bewegungsform ist eine sanfte u. leichte, zugleich kraftvolle Körperarbeit. Mit den langsam und aufmerksam ausgeführten Formen in Verbindung mit der Atmung üben wir unsere Beweglichkeit, Gleichgewicht und Entspannungsfähigkeit. Wir üben in kleinen Schritten und in den jeweils eigenen Möglichkeiten und sorgen so für ein besseres Körper und Lebensgefühl. **Kostenpflichtig.** Infos und Anmeldung unter: Tel. 69 68 78-22 / haase.a@sv-fr.de

■ **DO 11.04. / ab 10.15 Uhr + MO 24.04. / ab 13.50 Uhr / Wie nutze ich die digitalisierte Welt für mich?** Beratung und Hilfe bei Fragen zu Smartphone, Tablet und PC. Regelmäßige Stunden im Café im Begegnungszentrum. Anmeldungen und Rückfragen bei Bernhard Krüger, Tel. 4 56 25 59 oder mobil: 0170 3332250

■ **DI 16.04. / 15.15 Uhr / Konzert „Lebensliebe – Liebesleben“.** Eine musikalische lyrische Reise ohne Grenzen ohne Gleise Von göttlicher, spiritueller Liebe über Naturliebe und zwischenmenschlicher Liebe bis zur transformierten Liebe, den Künsten mit Dorothea Glander / Violine und Rezitation. Anmeldung erbeten: haase.a@sv-fr.de - Tel. 696878-22

■ **DO 24.04. / 15.30 Uhr / Vortrag: „Heute schon für morgen sorgen“.** Aktuelle Informationen zu Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung und Betreuungsverfügung inkl. Hinweisen zum neuen Ehegattenvertretungsrecht ab 01.01.2023. Mitveranstalter ist der SKM Betreuungsverein Freiburg. Der Referent, Jürgen Borho, gibt grundlegende und ausführliche Informationen zu den Vorsorgemöglichkeiten. Es werden auch Wege aufgezeigt, um die Vorsorge individuell zu gestalten. Im Veranstaltungssaal vom Haus Katharina Egg. Anmeldung erbeten: haase.a@sv-fr.de - Tel. 696878-22

Mit dem Bürgerblatt sind Sie immer gut informiert über den Stand der Dinge

...in unserem Stadtteil

VERBUNDENHEIT MIT DER REGION UND DEN MENSCHEN SEIT GENERATIONEN.

Wir sind seit 70 Jahren als Familienunternehmen für Sie da.

Tennenbacher Straße 46 • Freiburg
TEL. 0761 / 28 29 30
www.bestattungsinstitut-mueller.de

MÜLLER
BESTATTUNGEN

Benefizkonzertreihe "Kultur in der Kartause" am UWC

■ **Ganz ungewöhnliche Klangwelten.** Das UWC präsentiert am Samstag, 13. April / das Duo Percucello: die Freiburger Künstler Pape Dieye (Percussion) & Michael Vollhardt (Cello) lassen in ihren interkulturellen Impressionen die farbige Vielfalt afrikanischer Instrumente mit dem großen Ausdrucksspektrum des Cellos auf poetische aber auch rhythmische packende Weise verschmelzen. Pape Dieye, ZMF Preisträger (2020) aus dem Senegal, ist ein ungeheuer vielseitiger Instrumentalist, Sänger und

Komponist, der in Dakar und Paris Kunst und Musik studiert hat. Mit dem ehemaligen Solocellisten des Philharmonischen Orchester Freiburg, Michael Vollhardt, improvisiert er seit langem. Konzertbeginn 20 Uhr. Ab 19 Uhr werden kurze Führungen durch das Schulgelände rund um das ehemalige Kartäuserkloster angeboten sowie selbstgemachte kleine Snacks unserer Schüler:innen und Getränke im Foyer des Auditoriums.

Der Eintritt ist frei, wir freuen uns über Spenden. UWC

„Autoland ist abgebrannt“

Film von Sigg Held

■ **Der Film wird am Mittwoch, 17. April / 19.30 Uhr in der Gaststätte „Corona“ (Littenweiler) gezeigt – der Eintritt ist frei. Einlass ab 18.30 Uhr.** Im Oktober 2002 wurden die beiden Tunnel (Schützenallee-Tunnel / Kappler Tunnel), die nach mehrjähriger Bauzeit gebaut wurden, für den Verkehr frei gegeben. Einen breiten Niederschlag haben die Planungen, der Fortgang der Bauarbeiten, wie auch der Widerstand gegen das Straßenprojekt in Artikeln und Leserbriefen der lokalen Medien gefunden. Ab Mitte der 1990er Jahre war der geplante Bau der beiden Tunnel ein beherrschendes Thema, das nicht nur die Littenweiler Bevölkerung bewegte. Im Oktober 1996 kam es zur ersten Baumbesetzung im Möslepark / Konrad-Guenther-Park, wo die sog. „böhmisches Dörfchen“ entstanden. Ziel war es da-

mals, die „Autobahn von Madrid bis Moskau“ zu verhindern, eine Auseinandersetzung, die nun unter veränderten Vorzeichen (Klimawandel, Verkehrswende...) auch das tatsächliche Autobahn-Projekt A860 des geplanten Stadttunnels erfährt.

Der aus Littenweiler stammende (ehemalige) Lehrer und Filmemacher Siegfried Held hat eine Doku zu diesen Auseinandersetzungen und den Bau der beiden Tunnel aus historischem Filmmaterial und mit Interviews von Zeitzeugen erstellt, die in Bürgerinitiativen sowohl für (wie in Ebnet), als auch gegen das Straßenbauprojekt waren. Vier dokumentarische Filme hat Sigg Held (u.a. mit Bodo Kaiser) über die vielfältigen politischen, sozialen und ökologischen Bewegungen in Freiburg gemacht, dieser Film, an dem er ein Jahr arbeitete, ist der vierte in der Reihe. Hubert Matt-Willmatt



Jetzt Zinsen sichern!

Bezirksleiter Kevin Menner
Tel. 0761-36887-60
kevin.menner@lbs-sued.de

Kauf oder Miete / Suche

• **Suche neues Zuhause. Whg. ca. 70 qm** (Kauf oder Miete) in der Wiehre, Waldsee oder Oberau von 58 jährig. Frau gesucht. Ich arbeite als Physiotherapeutin bei der Uniklinik. NR, keine HT und freue mich über Ihr Wohnungsangebot unter: neuesZuhause24@gmx.de

• **Zwei „Alt-Wiehremer“ wollen wieder zurück in die Wiehre** in ruhige 4-Zi-ETW ca. 90 qm (Balkon, mögl. Garage) kein EG, gerne DG (Aufzug) Familie Müller-Mutter ☎ 70 16 36 | imuel@gmx.de

Miete / Suche

• **Helle, ruhige 2-Zi-Whg. in FR** gesucht: ab 50qm, 2-3 Zi., bis 850 € KM, Balkon, Keller, obere Geschosse, Ingenieur, 34 J., ruhig, zuverlässig, NR, keine HT. ☎ 0170-71 33 064 E-Mail: rapp.jonas@web.de

Rat & Hilfe

• **www.momos-rat-haus.de** Manchmal hilft ein neuer Blick: Unterstützung in Umbruchzeiten, Biographiearbeit, Coaching, auch Ordnungcoaching sowie Frauen-Ferienseminare. ☎ 5 56 28 91

■ **Sie können den Bürgerverein unterstützen durch Ihre Mitgliedschaft, Mitarbeit oder mit einer Spende.** Jahresbeitrag: Einzelpersonen 24,00 €, Familien und Paare 36,00 €, juristische Personen 48,00 €. Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt. **Aufnahmeformular/Info:** www.oberwiewre-waldsee.de oder Anschrift / Tel. / Mail – Impressum / Siehe Herausgeber.

Was ist der Bürgerverein?

Der Bürgerverein „Wiehre“ wurde 1875 gegründet, nachdem das ehemals selbständige Dorf Wiehre vollständig der Stadt Freiburg eingemeindet worden war. Angesichts der Vergrößerung der Wiehre gegen Ende des vorletzten Jahrhunderts teilte sich der Verein in die beiden selbständigen Vereine „Mittel- und Unterwiehre“ und „Oberwiehre-Waldsee“. Damals wie heute sind die Bürgervereine eine überparteiliche und professionell unabhängige Vereinigung der Bürgerinnen und Bürger, die sich zum Wohl eines Stadtteils engagieren.

Vorstandsmitglieder des BV Oberwiehre-Waldsee-Oberau e. V.

Beatrix Tappeser – Vorsitzende
Wulf Westermann / Helmut Thoma † – stellvertretende Vorsitzende
Benedikt Mechler – Kassierer
Besitzer:innen: Mechthild Blum, Anne Engel, Sabine Engel, Sabine Frucht, Wolfgang Spickermann-Frucht, Theo Kästle, Winfried Stein, Felix Schwagereit
Beiräte: Bernd Engel, Karl-Ernst Friederich, Bettina Greeff, Hans Lehmann, Tina Schrader

■ Spendenkonto: Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e. V. / Zweck angeben
Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau
• IBAN: DE73 6805 0101 0002 1061 53 • BIC: FRSPDE66XXX

Miete / Suche / Biete

• **Whg. / Haus ab 4 Zi. gesucht** von solventer 4-köpfiger Familie (sehr gutes Einkommen, Beamter u. Angestellte, Kinder 8 u. 12 J., Nichtraucher, keine Haustiere) in FR-Ost zur Miete. Bei Interesse bieten wir im Tausch (Miete) eine 3,5 Zi. Stadtwohnung in der Mittelwiehre. ☎ 0157 86098801 E-Mail: 4zi@mailbox.org

Minijob / Biete

• **Welche Frau sucht Zuverdienst?** Familie mit 2 Ki. sucht freundliche, zuverlässige erfahrene Dame, welche uns bei der Reinigung hilft (v.a. Böden, Bäder) 1x/Woche ca. 2-3 Std. Verdienst nach Absprache. Nur auf Minijob-Basis. ☎ 5 03 69 99

Ankauf / Verkauf

Freiburger Münzkabinett in der Freiburger Altstadt kauft immer Münzen in kleinen und großen Mengen, Orden, Auszeichnungen, alles vom Militär bis 1945 und Schmuck in jeder Form. **Gerberau 42 ☎ 0761/22262**

www.oberwiewre-waldsee.de

Mai-Ausgabe – Verteilung: 3. / 4. Mai

ANZEIGENSCHLUSS:

REDAKTIONSSCHLUSS:

▶ 11. APRIL

▶ 8. APRIL

Auslagestellen: Z0 / Zentrum Oberwiehre | Beckesepp-Filialen Nägeleseestr. 4 / Kartäuserstr. 51a / Hansjakobstr. 158 | Café „Zum Goldenen Affen“ Nägeleseestr. 8
Café Förster Max in der Dreikönigstr. 46 | Biene Fritz Nägeleseestr. 4
...kein Bürgerblatt erhalten? Info an: mail@logo-werbegrafik.de

IMPRESSUM

■ V.i.S.d.P.: Wolfgang Spickermann-Frucht
redaktion@oberwiewre-waldsee.de
Beatrix Tappeser, Karl-Ernst Friederich, Sabine Engel, Wulf Westermann.
Kürzungen der Artikel und Zuschriften vorbehalten. Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht. Die Inhalte der namentlich gezeichneten Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamredaktion oder des Bürgervereins wieder.

■ Produktion: Grafik & Anzeigenverwaltung • mail@logo-werbegrafik.de
LOGO.werbegrafik / Irmi Müller-Mutter • Tel. 0761 70 16 36 • Fax 70 16 34
Druck: schwarz auf weiss GmbH

■ Herausgeber: Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee-Oberau e. V.
Nägeleseestr. 35 • 79102 Freiburg • info@oberwiewre-waldsee.de
www.oberwiewre-waldsee.de • Tel. 38847610
© Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee-Oberau e.V.



Auto Kallinich

Meine Werkstatt!

Spar Aktion

Wir prüfen für Sie
kostenlos:



Auspuff



Bremsen



Stoßdämpfer



TÜV-Abnahme täglich!

Schwarzwaldstr. 42 • 79117 Freiburg ☎ 0761-31631

Einfach anrufen oder gleich vorbeikommen!